

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **41 (1899)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Personalien.

Militärpferdeärztliche Beförderungen. In seiner Sitzung vom 11. August 1899 beförderte der Bundesrat den Herrn Ph. Mettraux, in Bulle, Veterinär-Oberlieutenant seit 30. Januar 1895, zum Hauptmann der Sanitätstruppen (Veterinäre). Zu Lieutenants wurden ernannt die Tierärzte: Schwyter, Hermann, von und in Siebnen; Bärlocher, Paul, von Thal, in Zofingen; Borel, Johann Albert, von Couvet, in Bern; Casura, Joseph, von und in Ilanz; Züblin, Emil, von Mogelsberg, in Zürich; Roulet, Heinrich, von Yverdon, in Echallens; Schneider, Rud., von Kappel, in St. Gallen; Höchner, Bartol., von und in Thal; Jeanneret, Heinrich, von Locle, in St. Blaise; Kelly, Ferdinand, von und in St. Gallen; Per-russet, Karl, von Genf, in Romainmotier.

Tierärztliche Fachprüfungen. In Zürich absolvierten im August die eidgen. Fachprüfung für Tierärzte mit Erfolg die Herren: Joh. Schönenberger von Kirchberg, St. Gallen, Ferd. Scherrer in Wattwyl, Heinrich Schweizer in Oberdorf, Baselland und Joseph Huber von Dagmersellen, Luzern.

In Bern bestanden diese Prüfung erfolgreich die Herren: Jost, Gottl., von Wangen a/d. A.; Pulver, Ernst, von Aarberg.

Ernennungen. v. Tomay, Präsident des ungarischen Tierärztevereins und Dr. Stephan Bugarsky, Professor an der ungar. tierärztlichen Hochschule, wurden zu korrespondierenden Mitgliedern der ungarischen Akademie für Wissenschaften erwählt.

Prof. Dr. Franz Hutya wurde zum Rektor der ungarischen Veterinärhochschule in Budapest ernannt.

Tierarzt Arpád v. Bajusz wurde zum Praktikanten an dem pathologisch-anatomischen Institut der ungar. tierärztlichen Hochschule ernannt.

Landestierarzt Karl Saass wurde zum Vorstand der niederösterreichischen Landesveterinärabteilung des Landesausschusses in Wien ernannt.

Belohnungen. Die nationale Landwirtschaftsgesellschaft Frankreichs hat die „Goldene Medaille mit dem Bildnis von Olivier v. Serres“ zugeteilt: dem Tierarzte Le Hello für dessen Arbeit „Hauptsächliche Daten zur Kenntnis des Pferdes“; — dem Tierarzte Nicolas und Fromaget, gewesener Chef der ophthalmologischen Klinik an der medizinischen Fakultät zu Bordeaux, für ihr „Tierärztliches ophthalmologisches Lehrbuch“; — Karl Besnoit, Professor der Bujatrik an der Tierarzneischule zu Toulouse, und Joh. Cuillé, Repetitor derselben Vorlesungen, für ihre Studien über „Die hämorrhagische Septicämie des Schafes“; — dem Tierarzte Butel (in Meaux) für sein Werk „Die Krankheiten des Verdauungsapparates bei den Haustieren“.

Varia. Curiosum. Eine Drogueriehandlung in Reims (Frankreich) kündigt schon seit langem im „Progrès vétérinaire“! ein „Schweizerisches Specificum gegen die Diarrhöe der Kälber“ aus. Das Arcanum bestehe aus Alkaloiden und trockenen antidiarrhöischen Extrakten. Die unstreitigen Erfolge seien von Tausenden von Tierärzten anerkannt. Man citiert aber wohlweislich keinen Namen. Schade, dass das „Schweizerische antidiarrhöische Specificum“ in der Schweiz unbekannt ist. Nun, im Erfinden spezifischer tierärztlicher Arzneimittel sind die Franzosen, das muss man ihnen lassen, unerreicht. Die Specifica wachsen da so wild wie Pilze.

Ein neues einfaches und höchst rasches Hundeveredelungsverfahren. In Paris kaufte eine Dame ein schwarzes, zum Bewundern schön frisiertes Hündchen. Dasselbe erkrankt nach einigen Tagen. Man ruft den Tierarzt herbei, der nach einer aufmerksamen Untersuchung des Hündchens erkannte, dass dasselbe einfach in eine Haut eingnäht war, die mit seiner wahren Rasse keine Verwandtschaft hatte. Nach der abgenommenen Haut kam ein wüster Herumstreicher zum Vorschein.

Geheimmittel. Aus dem Aargau: Wie weit es gewisse Apotheker mit dem Geheimmittelschwindel treiben und wie notwendig es ist, dass die aargauischen Tierärzte für das Postulat der Dispensierfreiheit der Ärzte eintreten, um dieser Überproduktion der Apotheker Einhalt zu thun, möge folgende Thatsache zur Genüge zeigen.

Ein Apotheker in Aarburg ersuchte die Sanitätsdirektion um Erlaubnis folgende Tierheilmittel in Handel bringen zu dürfen:

1) Abführpulver; 2) Reinigungspulver; 3) Englischs Pferddepulver; 4) Mastpulver; 5) Leksuchtpulver; 6) Tympanitissenz; 7) Blähsuchtpulver; 8) Geschwulstsalbe; 9) Eutersalbe; 10) Durchfallpulver; 11) Wurmpulver; 12) Beruhigungspulver; 13) Staupepulver; 14) Liniment gegen Hüftlähme; 15) Restitutionsfluid; 16) Wurmpulver für Hunde; 17) Berner Süßertrank; 18) Sächsisches Strengelpulver; 19) Berner Milchpulver. Was willst du noch mehr!

Am Schlusse des Gesuches heisst es wörtlich: „Nach reiflicher Überlegung bin ich zur Überzeugung gelangt, dass mit diesen Tierheilmittelspezialitäten die in bester Qualität und zu billigem Preis geliefert werden, der Bauersame gute Dienste geleistet werde.“

Wenn in diesem Nachsatz „meinem Geldsäckel“ statt der Worte „der Bauersame“ stehen würde, so könnten wir mit demselben vollständig einverstanden sein.

Mitteilung

betr. die Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte.

Die Jahresversammlung pro 1899 kann erst in der zweiten Hälfte des Monats November stattfinden.

Beim Jahresbeginn wurde beabsichtigt, die Versammlung auf den August zu verlegen, allein die Vorberatungen betreffend Revision der eidg. Viehseuchen-Gesetzgebung haben soviel Zeit in Anspruch genommen, dass die Zusammenkunft auf November verschoben werden muss.

Liestal, den 3. Oktober 1899.

Der Präsident:

J. Suter.